

William Sleator
Das Haus der Treppen

William Sleator, 1945–2011, versuchte sich bereits im Alter von sechs Jahren an seiner ersten Geschichte. Von Anfang an faszinierte ihn das Makabre und Groteske. Nach seiner Schulzeit in Amerika ging er für ein Jahr nach England, um dort Musik zu studieren. Nebenher arbeitete er als Pianist für die königliche Ballettschule und begann Jugendromane zu schreiben. Mit ›Das Haus der Treppen‹ gelang William Sleator der Durchbruch als Schriftsteller.

William Sleator

Das Haus der Treppen

Fünf junge Menschen
kämpfen ums Überleben

Roman

Aus dem amerikanischen Englisch
von Hannelore Placzek

dtv

**Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
www.dtv.de**

Zu diesem Band gibt es ein Unterrichtsmodell
unter www.dtv.de/lehrer zum kostenlosen Download.



Ungekürzte Ausgabe
27. Auflage 2016
1986 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München
© 1983 Verlag Jungbrunnen GmbH, Wien
Die deutsche Erstausgabe erschien 1976
im Walter-Verlag, Olten
Titel der Originalausgabe: »House of Stairs«
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen
Umschlagbild: Bernhard Förth
Gesetzt aus der Garamond Monotype 11/12,5'
(Diacos, Barco Optics 300 Q)
Gesamtherstellung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-07859-7

Erster Teil

1

Das Surren um sie herum dauerte nun schon eine ganze Weile. Es hörte sich an, als seien sie in einem Fahrstuhl, doch sie glitten so sanft dahin, dass er nicht sagen konnte, ob es aufwärts oder abwärts ging oder vielleicht sogar seitwärts. Noch einmal, wie schon mehrmals während der letzten Stunde, bewegten sich seine Hände unwillkürlich nach oben, um die Augenbinde wegzuschieben, und wieder wurden sie von der Schnur um seine Handgelenke daran gehindert. Aber er kämpfte nicht gegen die Schnur. Peter kämpfte nie.

Nach einer Weile hörte das Surren auf. Jemand band ihn los und stieß ihn sanft vorwärts. Schnelle, geübte Hände lösten die Augenbinde und zogen sie fort. Eine Tür hinter ihm schloss sich leise, das Surren setzte wieder ein, wurde schwächer. Er war allein.

Einen Augenblick lang konnte er nichts sehen. Schnell schloss er die Augen vor dem weißen Licht. Nach dem ersten deutlichen Blick auf seine Umgebung schloss er die Augen schnell aufs Neue. Ihm war plötzlich schwindlig. Sehr vorsichtig öffnete er die Augen zum dritten Mal.

Er konnte nichts anderes sehen als Treppen. Das